



26. Mai 2021

Es geht wieder los mit Hip-Hop & Co.

Mit 19. Mai starteten auch die Tanzschulen wieder ihren Betrieb. So auch das Studio "WoMen Art".

EBENTHAL. Hoch motiviert und mit viel Ehrgeiz trainieren die Tänzerinnen der Tanzschule „WoMen Art“ aus Ebenthal. Tanzstudio-Chefin Gloria Mostetschnig geht nämlich einen ganz anderen Weg als den der „klassischen Tanzschulen“. Im ca. 180 Quadratmeter großen Studio werden Kurse für Tanzstile wie Commercial, Hip-Hop-Urban, Ballett, Jazz, Musical, Kindertanz ab drei Jahren, Jump & Turns oder Company-Kurse angeboten. Das Studio gibt es seit 2015, damals startete man zu viert. Seit 2017 führt Gloria Mostetschnig allein das Tanzstudio. In ihrem Team arbeiten noch zwei Technik- und zwei Hip-Hop-Trainer. „Ich absolvierte in Stuttgart eine Ausbildung zur Tanzpädagogin, Choreographin und Bühnentänzerin und arbeitete in verschiedenen Tanzstudios als Trainerin, bis ich dann den Weg in die Selbstständigkeit in Form eines Tanzstudios wagte“, erzählt Gloria Mostetschnig.

Showdance, Hip-Hop & mehr

Während man Paartänze im Kursangebot bei „WoMen Art“ vergeblich sucht, gibt es eine Vielzahl an Solotänzen und Sporttänzen, die man im Studio in Ebenthal erlernen kann. Der Showtanz spielt in der Tanzschule eine gewichtige Rolle. Ein weiterer Schwerpunkt sind Kindertänze. „Bereits ab vier Jahren können Tanzinteressierte in eigenen Kursen auf spielerische Art und Weise das Interesse in Begeisterung am Tanz verwandeln“, erklärt die Tanzexpertin. „Weiterführend gibt es dann Hip-Hop- und Jazz-Tanzkurse.“

Corona traf hart

Die Tanzschulen hat die Corona-Pandemie sehr hart getroffen. „WoMen Art“ wohl ganz besonders, war man doch bis zur Pandemie im Begriff, so richtig durchzustarten. „Die letzten Jahre vor der Pandemie waren hervorragend. Wir hatten ein breit gefächertes Kursangebot mit durchwegs ausgebuchten Kursen. Abgesehen von der sich sehr positiv entwickelnden Gesamtsituation war für die Tänzerinnen und Tänzer plötzlich Schluss und das mitten in den intensiven Vorbereitungen.“ Während des ersten Lockdowns konnte man viele Kunden noch mit den verschiedenen Online-Angeboten halten. Als es dann zum zweiten und dritten Lockdown kam, schwand das Interesse rapide. „Wir mussten den Gürtel sehr eng schnallen, um diese Situation so halbwegs zu meistern“, führt die Tanzstudiobetreiberin aus.

Tanzen statt Sportunterricht

Gloria Mostetschnig würde sich eine größere Wertschätzung und einen höheren Stellenwert der Sportart Tanzen wünschen. Seit Sommer 2020 – also mitten in der Pandemie – ist der Showdance auch in einem Dachverband organisiert. Dass Tanzen eine umfassende körperliche Ertüchtigung darstellt, das steht außer Frage. „Warum ist es nicht möglich, dass der Tanzunterricht anstelle des herkömmlichen Turnunterrichts eingeführt wird? Die Begeisterung der jungen Menschen für Bewegung wäre so um ein Vielfaches größer“, zeigt sich die Tanzpädagogin überzeugt.

"Wir haben's drauf"

Die beiden größten und wichtigsten Wettbewerbe sind der „Dance Star“ in Zell am See (Salzburg) und die Meisterschaft der ASDU – Austrian Show Dance Union in Wr. Neustadt. 2020 fielen die Bewerbe coronabedingt aus. Der Ansturm der Tanzschulen ist dieses Jahr natürlich noch um einiges größer. Doch

Bedenken hinsichtlich möglicher Erfolge hat die ambitionierte Tanzlehrerin nicht: „Wir haben’s drauf – wir brauchen uns vor niemandem verstecken.“

von bernhard knaus

Copyright © Regionalmedien Austria AG